



RMU-Initiativfonds Lehre

AUSSCHREIBUNG

Darmstadt/ Frankfurt am Main/ Mainz 2026

(Frist: 07.04.2026)

Die Rhein-Main-Universitäten unterstützen durch den RMU-Initiativfonds Lehre Kooperationen zur Entwicklung neuer, attraktiver Studienangebote, zur kooperativen Weiterentwicklung des bestehenden curricularen Angebots sowie zur gemeinsamen Erprobung innovativer Lehr-/Lernformate.

Die Ausschreibung erfolgt in zwei Förderformaten.

1: Studienangebote; 2: Thinking Tomorrow's Teaching Today

Förderformat 1: Studienangebote

Fördermaßnahme

Die Technische Universität Darmstadt, die Goethe-Universität Frankfurt und die Johannes Gutenberg-Universität Mainz fördern **gemeinsam konzipierte und nachhaltige Kooperationen in der Lehre**, an denen Lehrende von mindestens zwei der drei Rhein-Main-Universitäten (RMU) beteiligt sind, mit **Personal- und/oder Sachmitteln in Höhe von max. 45.000 Euro für die Dauer von max. einem Jahr**.

Ziele der Ausschreibung und aktueller Schwerpunkt

Die aktuelle Ausschreibung fördert schwerpunktmäßig forschungsorientierte Lehr-/Lernsettings. Dabei sollen vor allem projektbasierte bzw. problem-based-Lehr-/Lernformate zum Einsatz kommen.

Förderszenarien

- Entwicklung spezifischer **RMU-Studiengänge** (in Modulform), die gemeinsam von (mindestens) zwei Fachbereichen an (mindestens) zwei der RMU konzipiert werden. Module bzw. Lehrveranstaltungen können auch in digitaler Form bzw. im Blended-Learning-Format konzipiert werden.
- Entwicklung spezifischer **RMU-Module**, die gemeinsam von (mindestens) zwei Fachbereichen an (mindestens) zwei der RMU entwickelt werden. Diese Module müssen curricular verankert werden, ein entsprechender Kooperationsvertrag ist abzuschließen. Die RMU-Module können sowohl als

Ihre Ansprechpartner*innen:

Dr. Sandra Sandri
Abteilung Entwicklung und Planung (HE1-EP)
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz

Telefon: +49 (0)6131 39-38319
E-Mail: sandri@uni-mainz.de

Dr. Petra Scheidner
Dez I – Struktur und Strategie
Technische Universität Darmstadt
Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt

Telefon: +49 (0)6151 16-20539
E-Mail: rmu@tu-darmstadt.de

Andreas Karg
Leitungsbüro
Referat Strategisches Controlling
Goethe-Universität Frankfurt
Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 798 15192
E-Mail: rmu@uni-frankfurt.de



Präsenzveranstaltungen als auch als digitale Module oder Blended-Learning-Formate entwickelt werden.

- **Strukturelle Verankerung bereits bestehender Module** zwischen (mindestens) zwei Standorten. Die Module sollen in die entsprechenden Prüfungsordnungen integriert werden, ein Kooperationsvertrag ist abzuschließen.
- Kooperationen auf der Ebene von **Lehrveranstaltungen** an (mindestens) zwei Fachbereichen an (mindestens) zwei der RMU-Universitäten. Als Formen der vorausgesetzten kollaborativen Zusammenarbeit der Studierenden sind Präsenz, digitale und Mischformen möglich. Durchzuführende Studien- bzw. Prüfungsleistungen werden gemäß der Prüfungsordnung in den bestehenden Studiengängen der jeweiligen Universität erbracht.

Fördermodalitäten

- Beantragt werden können Vorhaben, an denen Lehrende von mindestens zwei der drei RMU beteiligt sind; mindestens eine*r der Lehrenden muss unbefristet an der Hochschule beschäftigt sein.
- Die Kooperationsvorhaben können sowohl fachbezogen als auch interdisziplinär ausgerichtet sein.
- Förderfähig sind Personal- und/oder Sachmittel zur Konzeption und/oder Umsetzung einer Kooperation in Höhe von max. 45.000 Euro für die Dauer von max. einem Jahr (z.B. Stellen für Mitarbeitende, Hilfskräfte, Sachmittel).

Förderkriterien

Für die Förderentscheidung ist maßgeblich, in welchem Umfang und in welcher Weise Anträge den nachfolgend aufgelisteten Kriterien entsprechen:

- Das Vorhaben erweitert das Lehr-/Lernangebot der beteiligten RMU erkennbar und nutzt Potenziale, die sich aus einer Zusammenarbeit der RMU im Bereich Studium und Lehre ergeben.
- Das Vorhaben nutzt die hohe Komplementarität der beteiligten Universitäten und verbindet einander ergänzende fachliche und/oder methodische Expertisen auf überzeugende Weise.
- Das Vorhaben ist auf Nachhaltigkeit und langfristigen Mehrwert gegenüber dem vorhandenen Lehrangebot angelegt. Die Nachhaltigkeit muss im Antrag klar definiert und explizit durch die zuständige Einrichtung bestätigt werden (z. B. geplante Verankerung in Studien- und Prüfungsordnungen sowie Modulhandbüchern).



- Das Vorhaben trägt, insbesondere im Sinne des oben genannten Förderschwerpunkts, zu einer Weiterentwicklung von Studiengängen bzw. Lehr-/Lernformaten in fachlicher und/oder didaktischer Hinsicht zwischen den RMU-Universitäten bei.
- Ein Bezug zu RMU-übergreifenden Forschungsschwerpunkten wird begrüßt.

Förderformat 2: Thinking Tomorrow's Teaching Today

Fördermaßnahme

Die Technische Universität Darmstadt, die Goethe-Universität Frankfurt und die Johannes Gutenberg-Universität Mainz fördern die Planung und Entwicklung innovativer, **gemeinsamer universitäts-, institutions- und statusgruppenübergreifender Kooperationen der RMU in Studium und Lehre mit einmaligen Sachmitteln in Höhe von max. 10.000 Euro.**

Ziel der Ausschreibung und aktueller Schwerpunkt

Die aktuelle Ausschreibung fördert schwerpunktmäßig:

- die kooperative Arbeit an zukunftsträchtigen, nachhaltigen Ideen und Konzepten zur RMU-weiten Zusammenarbeit in der Lehre, sowohl hinsichtlich neuer RMU-Kooperationsstudiengänge als auch langfristiger Strukturen (z.B. Lehrexporte) oder für die Harmonisierung bestehender Programme,
- das gemeinsame Lernen von den individuellen Stärken der Partner im RMU-Verbund.

Förderszenario

- Abhaltung eines/mehrerer Workshops/Retreats zur Entwicklung eines Konzepts zur Hebung der Kooperationspotentiale in der Lehre zwischen (mindestens) zwei Fachbereichen an (mindestens) zwei der Universitäten der RMU.

Fördermodalitäten

- Beantragt werden können Austauschveranstaltungen, an denen von mindestens zwei der drei RMU ein*e oder mehrere Lehrende*r beteiligt sind; mindestens eine*r der Lehrenden je Universität muss unbefristet an der Hochschule beschäftigt sein.
- Erwünscht ist weiterhin die Beteiligung von Vertreter*innen der Studiengangsentwicklung der beteiligten Universitäten (zentrale Verwaltung und/oder Fachbereichsverwaltung) sowie idealerweise die Beteiligung von Studierenden der



partizipierenden Einheiten. Anzustreben ist die Beteiligung von insgesamt 4 Personen je Partner*in.

- Das beantragte Austauschformat kann sowohl fachbezogen als auch interdisziplinär ausgerichtet sein.
- Förderfähig sind Sachmittel zur Konzeption und Umsetzung einer oder mehrerer Austauschveranstaltungen in Höhe von insgesamt max. 10.000 Euro binnen eines Jahres.
- Die obligatorische Berichtspflicht entfällt zugunsten eines im Rahmen des geförderten Austauschs zu erstellenden Konzepts.

Förderkriterien

Für die Förderentscheidung ist maßgeblich, in welchem Umfang und in welcher Weise Anträge den nachfolgend aufgelisteten Kriterien entsprechen:

- Qualität, Innovationsgrad und Potential der im Rahmen des beantragten Austauschformats zu konzeptionierenden Kooperation
- Plausibilität und Nachhaltigkeit der geförderten akademischen Vernetzung
- Mehrwert der zu konzeptionierenden Kooperation für und durch die RMU
- Neue Vernetzungen zum Zwecke künftiger Zusammenarbeit werden bevorzugt.

Verfahren:

Anträge können bis zum **07. April 2026** gestellt werden an:

koordination@rhein-main-unis.de

Antragsberechtigt sind Professor*innen sowie Mitarbeitende des akademischen Mittelbaus.

Mit der Förderentscheidung ist Ende Juni 2026 zu rechnen.

Geförderte Vorhaben können unmittelbar danach starten. Eine vorherige Abstimmung der Anträge mit den Studium und Lehre unterstützenden Einheiten der zentralen Verwaltung der jeweiligen Universitäten wird dringend empfohlen.

Die Auswahlentscheidung wird durch die für Studium und Lehre zuständigen Vizepräsident*innen der drei Universitäten getroffen. Bei Bedarf kann das Auswahlgremium zusätzliche Expertise (Fachgutachten, hochschuldidaktische Bewertung etc.) einholen.



Antragstellung:

- Ausgefülltes Formblatt inklusive Projektskizze (max. 5 Seiten), aus der sich auch ergibt, in welcher Weise die Ziele des RMU-Initiativfonds Lehre erreicht und die Förderkriterien erfüllt werden.
- Bei Förderanträgen zu Studiengängen und Modulen sowie im Förderformat 2: befürwortende, unterzeichnete Stellungnahme von Dekan*in oder in Vertretung von Studiendekan*in bzw. Prodekan*in der beteiligten Fachbereiche der Universitäten.
- Bei einem Antrag auf Förderung einer Kooperation auf der Ebene von Lehrveranstaltungen ist diese Unterschrift nicht notwendig.
- Bei Einrichtung neuer Module bzw. Studiengänge: Abgrenzung zu bestehenden Modulen bzw. Studiengängen, Darlegung des komplementären Mehrwerts sowie eine Erklärung, dass für die Implementierung und dauerhafte Durchführung des neuen Studiengangs bzw. Moduls ausreichende Personal- und Sachmittel auch für die Administration vorhanden sind.
- Angabe zur Anzahl der Studierenden, die im Studienjahr ein solches Modul besuchen und die entsprechenden Prüfungsleistungen erbringen können. Bei neuen Studiengängen ist die Zahl der Studienanfänger*innen pro Jahr anzugeben.
- Bei struktureller Verankerung bestehender Module: Begründung der Auswahl, Darlegung des komplementären Mehrwerts, Angabe zur Anzahl der Studierenden, die im Studienjahr das betreffende Modul an einer jeweils anderen RMU-Universitäten besuchen und die entsprechenden Prüfungsleistungen erbringen können.
- Bei Kooperationen auf der Ebene von Lehrveranstaltungen: Begründung der Lehrveranstaltungsauswahl, Anzahl der Studierenden in den einzelnen Lehrveranstaltungen
- Bei Beantragung nach Förderformat 2: Nennung der an dem beantragten Austauschformat geplant beteiligten Personen, die nicht zur Gruppe der Lehrenden zählen.
- Im Antrag müssen in jedem Fall folgende Informationen enthalten sein:
 - An wie viele Studierende richtet sich das Vorhaben?
 - Finanzkalkulation (Auflistung der Kostenpositionen für den Antragszeitraum pro Kalenderjahr und differenziert nach Universität)
 - Information, ob das beantragte Vorhaben an anderer Stelle eingereicht wurde oder noch wird.
 - Unterschriftliche Zustimmung der am Antrag beteiligten Lehrenden.



Weitere Informationen:

www.rhein-main-universitaeten.de